500.000 Euro für die Basilika

Altenkrempes Kirche wird saniert

Altenkrempe. In seiner letzten Sitzung hat der Haushaltsauschuss des Deutschen Bundestages bislang gesperrte Fördergelder in Höhe von 35 Millionen Euro für bundesweit 144 Projekte bewilligt. Grund zur Freude in Schleswig-Holstein, denn hier fließen rund zwei Millionen Euro hin. Von dieser Summe geht knapp eine halbe Million Euro in die Sanierung der Basilika in Altenkrempe. Die Förderung in Höhe von 497.658 Euro stammt aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes. Mit dem Geld sollen dringend notwendige Arbeiten am Turm- und Dachtragwerk der mehr als 800 Jahre alten Kirche finanziert werden. Schäden an tragenden Holzbalken und der Dachkonstruktion gefährden derzeit die Statik des Gebäudes (der reporter berichtete). Im ersten Bauabschnitt sind Maßnahmen im Umfang von knapp einer Million Euro vorgesehen, um die historische Bausubstanz zu sichern.

„Es freut mich ganz besonders, dass dieses schon im 12. Jahrhundert erwähnte Bauwerk saniert werden kann“, sagte Sebastian Schmidt (CDU), der Ostholstein im Bundestag vertritt. Er hatte sich schon früh selbst ein Bild vom Sanierungsbedarf gemacht und sich dabei durch die Dachbalken und schmalen Treppenaufgänge manövriert. Seinen engen Kontakt zum Kulturstaatsminister habe Schmidt darum früh genutzt, um die Vorzüge dieser Förderung und den aktuellen Planungsstand der Kirchengemeinde und des Kirchenkreises darzustellen. „Dieses Projekt konnte ich unserem Kulturstaatsminister Wolfram Weimar nur dringend weiterempfehlen, nicht nur ist die Basilika eine der ältesten Kirchen im Umkreis, auch beheimatet sie eine seltene und kürzlich sanierte Sauer-Orgel sowie ein mittelalterliches Taufbecken und weitere Kulturschätze“, freut sich der Abgeordnete.

Bettina Hagedorn, SPD-Bundestagsabgeordnete aus Ostholstein und seit 23 Jahren Mitglied im Haushaltsausschuss in Berlin, zeigte sich ebenfalls sehr glücklich darüber, dass die Sanierung der Basilika umgesetzt werden kann. Als der Haushaltsausschuss im September 2025 das Denkmalschutz-Sonderprogramm beschlossen hat, informierte sie sofort die Kirchengemeinde in Altenkrempe. Da die Bewerbungsfrist nur kurz lief, war keine Zeit zu verlieren, um den professionellen Förderantrag auf den Weg zu bringen. Auch sie besuchte die Basilika und ließ sich während einer dreistündigen Begehung mit Dr. Hans-Joachim Wolf, Pastor Friedemann Holmer sowie den Baufachleuten des Kirchenkreises und des Sonderbauausschusses Basilika (SBB) bei einer Begehung bis fast in die Turmspitze, die gravierenden Bauschäden zeigen und die Dramatik erläutern. „Da diese fantastische Kirche und Landmarke in Altenkrempe nur circa 10 Kilometer von meinem Heimatort Kasseedorf entfernt liegt, wo ich seit über 45 Jahren lebe, kenne ich diese wunderschöne Kirche aus dem 12. Jahrhundert natürlich gut und weiß um ihre hohe kulturelle Bedeutung für die Menschen in der Region“, bekräftigte die Bundestagsabgeordnete.

Die Basilika, deren Ursprünge bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen, gilt als markantes Wahrzeichen der Region. Die Kirchengemeinde rechnet insgesamt mit Sanierungskosten von rund 2,5 Millionen Euro. Für weitere Bauabschnitte sollen deshalb in Zukunft weitere Fördermittel beantragt werden. Mit der zugesagten Bundesförderung kann jetzt der erste Bauabschnitt zur Sicherung des historischen Bauwerks beginnen. (red/ko)

Rund 497.000 Euro vom Bund fließen in die Sanierung der über 800 Jahre alten Basilika in Altenkrempe, damit Schäden am Turm- und Dachtragwerk behoben werden können.

Anzeige